

34

35 Nach Auffassung der CDU ist dies nur mit einer umfassenden Beteiligung der Bürger, der
36 Kommunen und der Verwaltung in einem offenen und breiten Dialog möglich. Folgende
37 Mitwirkungsmöglichkeiten der Betroffenen bieten sich für diesen Prozess an:

38

- 39 • Anhörungen im Innenausschuss mit Live-Übertragung ins Internet,
- 40 • Bürgeranhörungen in Bürgerforen und -versammlungen vor Ort,
- 41 • Befragung der Verwaltungskunden,
- 42 • Befragung der Verwaltungsmitarbeiter,
- 43 • Allgemeine Möglichkeit von Eingaben im Rahmen einer Online-Umfrage,
- 44 • Gesprächsrunden und Workshops mit den politischen Vertretern und den
45 Vertretern der Verwaltungen auf Landes- und Kommunalebene sowie den
46 Gewerkschaften und Verbänden,
- 47 • Mediationsverfahren für die strittigsten Gesichtspunkte der
48 Verwaltungsstrukturreform.

49

50 Eine Forsa-Umfrage ergab, dass 64 Prozent der Brandenburger sich gegen eine
51 Kreisgebietsreform aussprechen. Der Ministerpräsident sagte in seiner
52 Regierungserklärung: „Die geplante Strukturreform ist eine Reform für die Menschen
53 und nicht gegen sie.“ Daran werden wir den Ministerpräsidenten messen und fordern
54 zum Ende des Dialogs eine Volksbefragung. Diese kann zeitlich mit der kommenden
55 Wahl zum Deutschen Bundestag erfolgen.